

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wehr besetzt sei; die 26. Infanterie-Division stehe am Nordostsaum des Waldes südlich Halles, die 27. am Westrand des Waldes westlich Mont, die 11. Reserve-Division am Südrand des Waldes südlich Mont. Die 12. Reserve-Division sei bei Dun noch nicht übergegangen. Das VI. Armeekorps wolle am nächsten Tage mit seinem linken Flügel auf Nouart, das XIII. Korps gegen die Linie Tilly—Villers devant Dun vorgehen. General v. Fabeck machte sich darauf gefaßt, auf eine neue, weiter rückwärts gelegene feindliche Stellung mit schwerer Artillerie zu treffen. Die Abfichten der Kommandierenden Generale deckten sich hiernach mit der Auffassung des Armee-Oberkommandos. Mit Spannung sah dieses der weiteren Entwicklung der Kämpfe, insbesondere dem Verlauf des Maas-Überganges des XVI. Armeekorps, entgegen. Nach wie vor hing die Fortführung der Operation der 5. Armee sehr wesentlich von den Fortschritten ab, die die rechte Nachbararmee erzielen würde. Als daher ein in der Nacht in Esch eingehender Funkpruch des Armee-Oberkommandos 4 die willkommene Botschaft brachte, daß die 4. Armee am 1. September aus der Linie Neuville et Day—Le Chesne—Verrières—St. Pierremont ihren Angriff fortsetzen werde, wies Kronprinz Wilhelm in seiner Antwort darauf hin, daß „sofortiges kräftiges Einwirken über Buzancy dringend nötig sei“.

Abchluß der Kämpfe jenseits der Maas.

Die Vermutung des Generals v. Prißelwitz, daß der Feind vor ihm 1. September. zurückgehe, fand am Morgen des 1. September durch die Nahauflärung ihre Bestätigung. Daraufhin traten die Divisionen des VI. Armeekorps um 9^o vormittags die Vorwärtsbewegung in südlicher Richtung an. Ohne auf Feind zu stoßen, erreichte die 11. Infanterie-Division gegen Mittag die Höhen südöstlich Fontenoy und südlich Pt. Cartelles, die 12. die Straße Fossé—Nouart. General v. Prißelwitz beabsichtigte, von hier aus die 12. Infanterie-Division über Barricourt in die Flanke des anscheinend südlich Barricourt und bei Villers devant Dun dem XIII. Armeekorps noch gegenüberstehenden Feindes vorstoßen zu lassen, während die 11. auf Harricourt—Buzancy angefaßt wurde. Als jedoch die linke Brigade der 12. Division die Höhen südlich Barricourt gewonnen und hier Verbindung mit dem rechten Flügel des XIII. Armeekorps hergestellt hatte, erwies sich, daß der Feind bereits auf Bayonville—Rémonville zurückgegangen war. So traf nur die rechte Brigade der Division beim Heraustreten aus dem Walde nördlich Bayonville auf Widerstand. Der Divisionskommandeur, Generalleutnant Chales de Beaulieu, nahm mit Rücksicht auf die Ermüdung der Truppe, die zwei Nächte mit Gewehr im Arm in Gefechtsstellung bivakiert hatte, von weiterem Vorgehen auf Bayon-

† Weltkrieg. III. Band.